

OKT / NOV 2018

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

KIRCHENBOTE



www.offenhausen-evangelisch.de

KL | Kleine- Leute- Gottesdienst

Seite 10



DAS NEUE
TESTAMENT

KV-WAHL 2018

Am 21. Oktober ist Kirchenvorstandswahl in Bayern. Mittlerweile sollten alle ihre Wahlunterlagen haben.

Der Kirchenbote Offenhausen hat zur Wahl exklusiv ein Interview mit unserem Kirchendrachen Winnifred geführt. Das lesen Sie

ab Seite 6

DIE BIBEL UND DAS BIER

Dass Wein in der Bibel vorkommt wissen die meisten. Die Hochzeit von Kanaa und das letzte Abendmahl sind wohl die berühmtesten Geschichten. Aber dass Bier auch in der Bibel seinen Platz hat, ist vielen unbekannt. Erfahren Sie mehr davon

ab Seite 4

INHALT

Andacht	2
Die Seite 3: Umbauten und Kirchgeld	3
Thema: Die Bibel und das Bier	4
KV-Wahl 2018	6
Junge Jünger – Die Familienseiten	8
Rückblick	12
Ausblick	15
Infos für Präpis und Konfis	17
Herbstsammlung Diakonie	18
Gemeindeleben	19
Gottesdienste	20

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu, die Tage werden dunkler. Wir denken an unsere Verstorbenen, an die Vergänglichkeit unseres Lebens.

Doch der November-Monatsspruch ist voller Licht, voller Helligkeit und Freude!

Kraftvoll fängt da etwas Neues an! Ja, es klingt fast wie science fiction!

Stellen Sie sich das doch mal vor: da kommt eine ganze Stadt aus dem Himmel herab auf die Erde! – Gott schafft kraftvoll Neues!

Es gibt ein modernes Lied, das auch von einer neuen Stadt¹ erzählt. – Und davon, wie die Welt jetzt ist:

„Es ist so viel, so viel zu viel,
Überall Reklame
So viel Brot und so viel Spiel,
Das Glück hat keinen Namen ...
In den Herzen kalte Bilder ...
Es muss doch auch anders gehen
So geht das nicht weiter
Wo find' ich Halt, wo find' ich Schutz ...“

Das ist wohl die ganz alte Frage, die Menschen immer neu bewegt: Wo find' ich Halt, wo find' ich Schutz ... und auch die ganz alte Sehnsucht: Es muss doch auch anders gehen!!

Ja, gerade das Ende des Kirchenjahres ist die Zeit für Träume und Visionen, für Sehnsucht und für die unbeugsame Hoffnung: es wird anders gehen!

Auf die Träume kommt es an! Doch: wo ist Platz für Visionen, für zweck-loses Träumen ...?

Im Lied heißt es:

*Ich bau', ne Stadt für dich
Aus Glas und Gold und Stein ...
Eine Stadt, in der es keine Angst gibt,
nur Vertrauen
Wo wir die Mauern aus Gier
und Verächtlichkeit abbauen
Wo das Licht nicht erlöscht,
das Wasser hält
...Wo jedes Morgenrot
und jeder Traum sich lohnt ...*

Es ist spannend, die alten Bilder der Bibel

in einem modernen Lied wieder zu finden: Auch das himmlischen Jerusalem ist aus „alleredelstem Stein“ gebaut und “klar wie Kristall“. In der Stadt Gottes erlischt das Licht nie, denn Gott selbst ist darin das Licht.

Kristallklares, lebendiges Wasser geht vom Thron Gottes aus. Es ist für alle zugänglich, die durstig sind an Leib und Seele.

An beiden Seiten dieses Wasserstromes wachsen die Bäume des Lebens:

Jeden Monat bringen sie ihre Frucht und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker! (Offb. 22, 2)

Welch eine Vision: dass die Völker der Erde Heilung erfahren.

Ja, auf die Träume kommt es an!

Die Bibel macht uns Mut zu großen Visionen – und zu großer Hoffnung!

Ihre Pfarrerin Christiane Lutz

¹„Ich bau ne Stadt für dich“, gesungen von Cassandra Steen und Adel Tawil



Und ich sah die heilige Stadt,
das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel
herabkommen, bereitet wie eine
geschmückte Braut für ihren Mann.

Offb 21,2

Wichtige Infos aus der Gemeinde

Oha. Schon wieder zwei Monate sind ins Land gegangen. Am Gemeindehaus hat sich zumindest doch jetzt einiges sichtbares getan, und wir haben Termine für Türen und Treppe. So hoffen wir nun, dass Mitte November endlich der Kindergarten einziehen kann. Viele Faktoren, die wir nicht beeinflussen konnten, haben zur Verzögerung beigetragen. Jetzt sind wir froh, dass es endlich läuft.

Auch das im Kirchgeld 2017 versprochene behindertengerechte WC an der Kirche sowie die Rampe für das Frauentor sind in Arbeit. Und schon ist schon wieder ein Jahr rum und Sie bekommen mit diesem Gemeindebrief die Bitte um das Kirchgeld 2018 zugestellt. Hier bitten wir Sie um

Ihre Unterstützung für unser Gemeindehaus, das wir nun – nach der KV-Wahl – verstärkt angehen wollen.

Wie geht es denn nach der Wahl weiter?

Wenn der Kirchenvorstand gewählt, berufen und eingeführt wurde, dann wird Pfarrer Martin Hoepfner in der Gemeinde seine Arbeit etwas reduzieren und sich nur auf die Geschäftsführung beschränken. Sozusagen eine Teil-Elternzeit. Die Stunden von Martin Hoepfner werden von Ann-Sophie Hoepfner übernommen, die sich dann bis zu den Pfingstferien hauptsächlich um die unterschiedlichen Belange der Gemeinde kümmert.

Ja, und dann gibt es noch einen großen

Schritt in Richtung Ende der Probezeit. Denn wir haben ja Offenhausen derzeit nur zur Vertretung und sind noch Pfarrer im Probedienst. Am 3. Februar erfolgt die Beurteilung von Pfarrer Martin Hoepfner im 9-Uhr-Gottesdienst in Offenhausen durch Dekan Dr. Werner Thiessen. Der Beurteilungsgottesdienst von Ann-Sophie Hoepfner verschiebt sich durch die Elternzeit weiter ins Jahr 2019.

Wir freuen uns auf viele spannende Ereignisse und eine spannende Zeit die vor uns liegt. Für all das und auch das, was persönlich vor uns liegt, wünsche ich uns allen Gottes Segen.

Ihr Martin Hoepfner.



Mit Ihrer Stimme gestalten Sie die Gemeinde mit.
Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober 2018

In Bayern bilden Kirche und Wirtshaus vieler Orts noch eine Einheit. Früher war sie auch gesellschaftlich sehr relevant. Nach dem Sonntagsgottesdienst gehörte der Stammtisch einfach dazu. Heute sterben sowohl Stammtische als auch Gottesdienstbesucher langsam aus. Der Kirchenbesuch geht deutschlandweit zurück, die Wirtshäuser haben es immer schwieriger.

2016 ist das bayerische Reinheitsgebot 500 Jahre alt geworden, ist also quasi ein Jahr älter als unsere Evangelisch-Lutherische Kirche. Gebraut wird Bier aber schon viel länger. Im Zweistromland Mesopotamien wird schon seit mindestens 4.000 Jahren Bier hergestellt, manche Forscher sprechen sogar von 7.000 Jahren. Im Umland von Israel, z.B. in Ägypten und Assyrien, gibt es auch bildliche Darstellungen vom Bier, seiner Herstellung und seinem Verzehr, sowie auch von ägyptischen Brauern und deren Helfern. In Israel selbst hat es kaum eine Rolle gespielt. Da war der Wein das Wichtigste.

In Ägypten und Mesopotamien hingegen wurde Bier bei offiziellen und kulturellen Feiern getrunken, war sogar Teil der Bezahlung der Arbeiter und Beamten am Hof. Aus diesen beiden Landstrichen sind auch zahlreiche Informationen erhalten, wie Bier in damaliger Zeit hergestellt wurde. So wurden aus Gerstenmalz, Gerste, Emmer (eine alte Getreideart, auch Zwei-

korn genannt) und Gewürzen zunächst Bierbrote gebacken. Die wurden dann mit Wasser übergossen, und die fertige Maische wurde unter Kochen zum Gären gebracht. Nach dem Gärprozess wurde das fertige Bier in Vorratsbehälter abgeseibt.

Auch in Ägypten wurde das Bier auf diese Weise hergestellt, jedoch anders als in Mesopotamien wurde die Maische dabei nicht erhitzt. Stattdessen wurde der Maische zur Gärung neben Wasser auch angegärtes Dattelmus zugegeben.

Bier wurde in verschiedenen Sorten hergestellt. Sie unterschieden sich vor allem in ihrem Verhältnis von Gerste und Emmer. Das „dunkle Bier“ enthielt mehr Gerste, das „rotbraune Bier“ mehr Emmer. Daneben wurde auch mit Wasser vermengtes Dünnbier überliefert. Außerdem wurden verschiedene Qualitätsstufen vom „Normalbier“ bis zum guten „Königsbier“ unterschieden. Allgemein war das Bier der Antike eher trübe und hatte einen süßlichen Geschmack. Es war nur kurze Zeit haltbar. Und getrunken wurde es – man höre und staune – mit einem langen Strohhalm. Das war sogar nötig angesichts der aus dem Herstellungsprozess verbliebenen Rückstände.

Da in Israel der Wein das bedeutende Getränk war, ist es kaum verwunderlich, dass er es insgesamt 1.543 mal in die Bibel ge-

schaft hat. Man vermutet, dass der hebräische Begriff *šekhar* das Bier bezeichnet. Das Wort wird häufig übersetzt mit „Rauschtrank“ oder „starkes Getränk“ und kommt sechzehnmal vor. Dabei steht das „Bier“ aber nie allein. In allen 16 Fällen wird es mit dem Wein zusammen genannt. Von „zwei berauschenden Getränken“ ist da die Rede.

Beim Gemeindeausflug habe ich versprochen, die 16 Bier-Stellen einmal heraus zu suchen und sie im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Bevor Sie allerdings weiterlesen, noch ein Hinweis: Nur drei Stellen bewerten das Bier positiv, so z.B. im Buch **Sirach 40,20**: „Wein und Bier erfreuen das Herz, doch mehr als beide die Freundschaft“.

Im **3. Buch Mose 14,26** wird es in die Reihe der Luxusgüter eingereiht: „Wenn aber der Weg zu weit ist für dich, dass du's nicht hintragen kannst, weil die Stätte dir zu fern ist, die der HERR, dein Gott, erwähnen wird, dass er seinen Namen daseibst wohnen lasse, wenn der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat, so mache es zu Geld und nimm das Geld in deine Hand und geh an die Stätte, die der HERR, dein Gott, erwähnen wird, und gib das Geld für alles, woran dein Herz Lust hat, es sei für Rinder, Schafe, Wein, Bier oder für alles, was dein Herz wünscht, und iss dort vor dem HERRN, deinem Gott, und sei fröhlich, du und dein Haus und der Levit, der in deiner Stadt lebt; den sollst du nicht leer ausgehen lassen, denn er hat weder Anteil noch Erbe mit dir.“ Beide Getränke gehören in der Bibel zu einem festlichen Mahl dazu. Dabei besteht aber die Gefahr der Grenzüberschreitung.

Bei Jesaja finden wir eine schöne Beschreibung der berauschenden Wirkung beider Getränke (**Jesaja 56,12**): „Kommt her, ich hole Wein. Wir trinken uns voll mit Bier. Und wie heute, so soll es auch morgen sein; hoch soll es hergehen!“

Das Buch der **Sprüche 20,1** weist auf die Gefahren des zu hohen Bierkonsums für den Menschen hin: „Der Wein macht Spötter, und starkes Getränk macht wild; wer davon taumelt, wird niemals weise.“ Und **Jesaja 5,11** warnt: „Weh euch, die ihr schon früh am Morgen hinter dem Bier her seid und sitzen bleibt bis spät in die Nacht, wenn euch der Wein erhitzt.“ Die Priester des Alten Bundes werden streng vor Bierkonsum vor dem Tempeldienst gewarnt:



Sumerische Biertrinker mit Saugrohren, ca. 3.000 v. Chr. (Quelle: Vorderasiatisches Museum Berlin)

„Wenn ihr zum Offenbarungszelt kommt, dürft ihr, du und deine Söhne, weder Wein noch Bier trinken, sonst müsst ihr sterben. Das gelte bei euch als feste Regel von Generation zu Generation. Ihr sollt zwischen heilig und profan, zwischen unrein und rein unterscheiden“ (3. Buch Mose 10,9–10). Und auch die Empfänglichkeit für eine vielleicht unrechte Meinung oder eine unrechte Tat wird bei Jesaja beschrieben (Jes. 5,22f): Weh denen, die Helden sind, Wein zu saufen, und wackere Männer, starkes Getränk zu mischen, die den Schuldigen gerecht sprechen für Geschenke und das Recht nehmen denen, die im Recht sind!“

Im Buch Richter im 13. Kapitel kommen gleich drei Stellen vor. Es ist die Ankündigung einer Geburt: „So hüte dich nun, dass du nicht Wein oder starkes Getränk trinkst und nichts Unreines isst [Vers 4] ... Er sprach aber zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. So trinke nun keinen Wein oder starkes Getränk und iss nichts Unreines; denn der Knabe soll ein Geweihter Gottes sein von Mutterleibe an bis zum Tag seines Todes. [Vers 7] Sie soll nichts essen, was vom Weinstock kommt, und soll keinen Wein oder starkes Getränk trinken und nichts Unreines essen; alles, was ich ihr geboten

habe, soll sie halten.“ [Vers 14] Also auch damals wusste man schon, dass Wein und Bier nicht grad förderlich für eine Schwangerschaft sind.

Und im 1. Buch Samuel 1,15 klingt es – wenn man den Satz ohne seinen Zusammenhang liest – fast schon wie ein Plädoyer, seine Probleme nicht zu „ersaufen“, sondern sie Gott anzuvertrauen. Erst neulich habe ich mich mit einer Frau aus unserer Gemeinde unterhalten. „Jeden Morgen und jeden Abend führe ich ein Zwigespräch mit Gott. Und ich glaub, er hört zu.“ Das kann uns Kraft schenken und Zuversicht, wenn wir unser Herz ausschütten im Gebet, so wie es auch Hanna gemacht hat (1. Sam. 1,15): „Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr! Ich bin eine betrubte Frau; Wein und starkes Getränk hab ich nicht getrunken, sondern habe mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet.“

Ja, und die restlichen Stellen ... naja, die lassen wir jetzt mal unkommentiert so stehen.

3. Mose 10,9: „Du und deine Söhne, ihr sollt weder Wein noch Bier trinken, wenn ihr in die Stiftshütte geht, damit ihr nicht sterbt. Das sei eine ewige Ordnung für alle eure Nachkommen.“

Jesaja 24,9: „Man trinkt keinen Wein mehr bei frohem Gesang, und das Bier wird bitter denen, die es trinken.“

Jesaja 29,9: „Starrt hin und werdet bestürzt, seid verblendet und werdet blind! Seid trunken, doch nicht vom Wein, taumelt, doch nicht vom Bier!“

Und am Schluss noch ein Augenzwinkern: Auch vor vielen tausend Jahren schon gab es wohl den ein oder anderen Diener unseres HERRN, der ab und an ganz gern mal einen getrunken hat, wenn das Fest sich lohnte. So steht bei Jesaja 28,7: „Aber auch diese sind vom Wein toll geworden und taumeln vom Bier. Priester und Propheten sind toll vom Bier, sind im Wein ersoffen. Sie taumeln vom Bier, sie sind toll beim Weissagen und wanken beim Rechtsprechen.“

In diesem Sinne könnte man das Bier in der Bibel zusammenfassen mit den Worten:

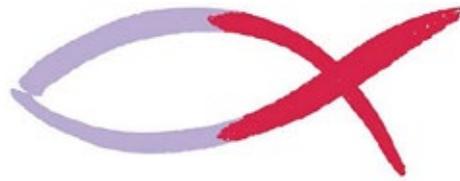
Mein größter Feind –
das weiß ich wohl –
ist und bleibt der Alkohol.

Doch in der Bibel steht geschrieben:
„Du sollst auch deine Feinde lieben.“

Martin Hoepfner



Ansichtskarte aus dem Kloster Andechs, „Seinem Freunde Frater Jacobus“ – Quelle: ansichtskarten-center.de



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

21. Oktober 2018

BITTE DENKEN SIE DARAN:
WENN SIE AM 21. OKTOBER
IN EINEM WAHLLOKAL WÄHLEN,
BRINGEN SIE BITTE UNBEDINGT IHREN
WAHLAUSWEIS ODER DEN PERSONALAUSWEIS MIT!

BEI BRIEFWAHL BITTE UNBEDINGT AUCH DEN
WAHLAUSWEIS IN DEN RÜCKSENDEUMSCHLAG TUN
(WIE IM BRIEF BESCHRIEBEN), DA ANSONSTEN
DIE STIMME NICHT GEWERTET WERDEN DARF.

Abschied und Neubeginn

Wie geht es denn eigentlich weiter nach der Wahl? Wenn Sie Ihre sechs Kreuzel gemacht haben, dann werden die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis am Sonntag Abend den zu Wählenden bekannt gegeben. Außerdem veröffentlichen wir das Wahlergebnis zeitnah auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt.

Nach der Wahl finden sich die NEU gewählten und der hauptamtlich Stimmberechtigte (sprich Pfarrer Martin Hoepfner) zusammen, um die zwei verbliebenen stimmberechtigten Mitglieder zu berufen. Da können verschiedene Faktoren

eine Rolle spielen: Stimmen bei der Wahl, Ortsteil, Beruf/Profession, Geschlecht usw. Dabei versuchen wir, das Beste für unsere Gemeinde zu finden. Bis zu 12 Mitglieder kann dann der so genannte erweiterte Kirchenvorstand haben. Sprich: 12 Menschen können mitarbeiten und diskutieren, 8 davon sind stimmberechtigt.

Im Gottesdienst am 1. Advent werden die „alten“ Kirchenvorstände im Gottesdienst entpflichtet und verabschiedet. Gleichsam werden da die „neuen“ Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.

Winnifred ist einer der letzten noch verbliebenen Kirchendrachen, die Martin Luther noch persönlich kannten. Über 600 Jahre alt (wie alt genau, weiß keiner mehr so richtig) ist er Experte für unsere Kirche und natürlich für die Kirchenvorstandswahl. Der Kirchenbote Offenhausen (KBO) hat Winnifred im Pfarrhaus getroffen. Entstanden ist ein Plädoyer für die Demokratie.

KBO: Herr Winnifred. Vielen Dank, dass Sie sich für uns Zeit nehmen. Sie sind ja bekanntlich ein Experte auf dem Gebiet der Kirche. Gestatten Sie mir eine Frage: Warum in aller Welt kandidieren Sie nicht für den Kirchenvorstand? Mit Ihrem Wissen wären Sie doch prädestiniert für einen solchen Posten.

Winnifred: Danke. Das schmeichelt mir natürlich, dass Sie das sagen. Und - natürlich. Ich wäre der geeignetste Mann für diesen Job. Aber da wären wir ja schon bei der Antwort auf Ihre Frage: Trotz verschiedener Beschwerden bei der Landeskirche, der EKD und beim Vatikan: Ich darf leider nicht kandidieren. Dagegen wollte ich noch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Klage einreichen. Die wurde jedoch abgelehnt, da ich leider eben kein Mensch bin. Und da liegt der Hund begraben: Ich bin leider ein Drache - und Drachen will man im Kirchenvorstand offensichtlich nicht haben. Vielleicht deshalb, weil so viele Menschen mit einem verheiratet sind. [Haha! - Anmerkung der Redaktion] Außerdem bin ich mit meinen 600 Jahren zu alt. Die Altersgrenze liegt irgendwo in den 70ern. Dabei bin ich als Drache ja gerade im besten Alter.

KBO: Das ist natürlich sehr schade. Damit geht uns ein kompetentes Mitglied verloren.

Winnifred: Ja, aber die Kandidaten, die Sie so zusammen gebracht haben, sind ja auch nicht schlecht. Insgesamt kommen die auch gut und gerne auf ihre 600 Jahre Erfahrung. Und jeder bringt ja eine andere Begabung mit. Ich hab bei der Wahl wirklich Schwierigkeiten, mich zu entscheiden. Zumal man ja nur sechs Kreuzel machen darf.

KBO: Sie machen sich also richtig Gedanken?

Winnifred: Ja natürlich. Das ist wichtig in einer Demokratie. Zumal ja am 14. Oktober auch noch Landtagswahl ist. Da muss

man sich auch richtig viel Gedanken machen. Reden können die Parteien ja immer viel. Und was da so manche selbsternannte Alternative so von sich gibt, ist ja nicht mehr feierlich. Wasser predigen und Wein trinken kann ich dazu nur sagen. Die Leute sollten sich mal die Wahlprogramme durchlesen. Ich glaube, da lägen die Umfragewerte ganz anders.

KBO: Nun ist aber doch die KV-Wahl nicht mit einer Landtagswahl vergleichbar.

Winnifred: Wieso? Wichtig ist sie allemal. Denn unsere Kirche hat vor allem in den Gemeinden eine toll funktionierende Demokratie. Bei uns gibt es keine Diktatoren. Ja, und selbst der Pfarrer muss das tun, was der Kirchenvorstand beschließt. Auch wenn ihm das vielleicht manchmal nicht passt. So funktioniert das nunmal.

KBO: Aber bei der KV-Wahl gibt es doch keine Parteien...

Winnifred: Das vielleicht nicht. Aber: Jeder Kandidat hat seine Erfahrungen und damit seine Meinung. Jeder diskutiert auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Und jeder lässt sich unterschiedlich leicht oder schwer überzeugen. Der eine hört besser zu, der andere schlechter. Der eine probiert lieber aus, der andere geht eher auf Nummer sicher. Und so entstehen ganz automatisch unterschiedliche Meinungen. Und manchmal muss man eine Entscheidung auch mal vertagen.

KBO: Was ist dann für Sie das Tolle am Kirchenvorstand?

Winnifred: Dass man sich - anders vielleicht als in anderen politischen Gremien - sechs Jahre am Stück noch in die Augen schauen können muss! Und dass man als Kirchenvorstand für die sozialste Sache der Welt steht: Nämlich für ein gutes und gleichberechtigtes Miteinander in einer christlichen Gemeinschaft. Dass das „C“ tatsächlich im Mittelpunkt steht und eben nicht vergessen wird. Hier gibt es keine faulen Kompromisse, keine Vetterleswirtschaft, keine Geldverschwendung. Kirchenvorstand ist hohe Verantwortung - nicht für sich, sondern für eine Gemeinde, in der es Gemeinschaft zu bewahren gilt.

KBO: Das sind starke Worte - und Sie sind jetzt beim Reden richtig in's Schwitzen gekommen.

Winnifred: Weil ich stolz bin auf unsere Demokratie. Und weil es wichtig ist, sich



gemeinsam an einen Tisch zu setzen und zu überlegen, was das Beste für alle ist - auch für die mittel- bis langfristige Zukunft. Dabei gilt es Altes, das gut ist, zu bewahren - und gleichzeitig Neues auszuprobieren. Das, was funktioniert, darf bestehen - und das, was nicht funktioniert - naja. Das hat dann halt nicht funktioniert.

KBO: Und wenn was nicht funktioniert?

Winnifred: Was wenn...?

KBO: Wer übernimmt dann die Verantwortung?

Winnifred: Alle. Ist doch ganz klar. Schuldzuweisungen haben noch keinem geholfen. Wenn alle an einem Strang ziehen, dann übernehmen automatisch alle die Verantwortung. Ein „Ich hab es schon immer besser gewusst“ wie wir es anderswo zur Genüge hören - das darf es im Kirchenvorstand nicht geben.

KBO: Unser Platz ist leider zuende... Haben Sie noch ein Abschluss-Statement für uns?

Winnifred: Wählen lohnt sich. Gehen Sie hin - oder wählen Sie per Briefwahl. Und den neuen Kirchenvorständen kann ich nur sagen: Ich freu mich auf Euch. Und ich freu mich für euch, dass Ihr mitbauen dürft an einem Stück Reich Gottes hier auf Erden. Dafür: Gottes Segen!

[Anmerkung der Redaktion: Die hier abgedruckten Aussagen spiegeln nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.]

Ferienprogramm

Gott lädt dich ein! – Das große Festmahl

Wir starteten den Kinderbibeltag bei sonnigstem Sonnenschein und 41 Kindern mit einer kurzen Geschichte, die uns auf unser Thema „Gott lädt dich ein – das große Festmahl“ eingestimmt hat.

Danach ging es in drei altersgerechte Gruppen, in denen sich die Kids kreativ austoben konnten. Die Kleinsten haben für jeden der bei unserem Festmahl teilgenommen hat Serviettenringe gebastelt. In der Gruppe 1./2. Klasse wurde fleißig an einer Tischdecke gearbeitet und die Großen haben eine Kerze gestaltet und sich ein Tischgebet überlegt.



Nachdem wir uns zusammen wieder getroffen und ein paar Lieder geträllert haben ging es darum „Das große Festmahl“ vorzubereiten. Auf dem Speisentisch landeten letztendlich selbstgebackenes Brot, verschiedene Dips und Kräuterbutter, Gemüse- und Obstspieße und selbstgemachte Limo! Jeder fand an seinem Platz einen persönlichen Serviettenring zum „mit nach Hause nehmen“.

In einem kurzweiligen, kindgerechten Gottesdienst durch Pfr. Martin Hoepfner wurde der Altar mit unserer selbstgestalteten Tischdecke und den Kerzen geschmückt und anschließend das große Festmahl zelebriert. Nach dem Segen, den jeder noch mit auf den Weg bekommen hat, war dann ein schöner Kinderbibeltag auch schon wieder zu Ende.

Wir freuen uns über die Vielzahl der Kinder und hoffen, es hat allen viel Spaß gemacht. Hoffentlich sehen wir uns dann nach den Ferien zum Kindergottesdienst sonntags um 10.00 Uhr. (Termine siehe letzte Seite.)



Schinken-Dip

Der Schinken-Dip schmeckt zu Gemüsesticks oder Crackers beim Fernseher. Ein gesundes Rezept für die ganze Familie.

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Stk Zwiebel
- 150 g Schinken
- 1 Bund Petersilie
- 0.5 Becher Topfen
- 0.5 Becher Sauerrahm
- 1 Prise Salz und Pfeffer
- 1 EL Senf

Zeit: 20 Minuten

Zubereitung:

Schinken in kleine Würfel schneiden. Zwiebel schälen und ebenfalls fein würfeln. Petersilie waschen, abtropfen lassen und fein hacken. Schinken, Zwiebel, Petersilie mit den restlichen Zutaten zu einer Creme rühren.

Tipp zum Rezept: Statt Petersilie könnt ihr auch Schnittlauch verwenden.

Quelle: gutekueche.at

Tomaten-Käse-Dip

Zutaten für 6 Portionen:

- 200g Frischkäse
- 3 EL Mayonnaise oder Joghurt
- 1 EL Tomatenmark
- 1/2 EL Schnittlauch, fein geschnitten
- 2 Tomaten (enthäutet, entkernt gehackt)

Zeit: 10 Minuten

Zubereitung:

Die Zutaten verrühren, dann pürieren und servieren.

Variation:

Für einen cremigen Käse-Schnittlauch-Dip verrührt ihr die selbe Menge Frischkäse und Mayonnaise/Joghurt mit 3 EL Milch, 1 TL Senf, 2 TL Schnittlauch, einer Prise Zucker und schmeckt das Ganze mit frisch gemahlenem schwarzem Pfeffer ab. Gründlich pürieren und dann: Guten Appetit.

Quelle: A. Kormel: *Neue Küche für Babys und Kleinkinder*, Verlag Dorling Kindersley



Limonade selber machen

Für einen Liter Limonade brauchst du:

- 2-3 Zitronen
- 50 g Zucker
- Mineralwasser (still oder sprudelnd)
- Eiswürfel
- Zitronenscheiben zur Dekoration

Natürlich lässt sich Limonade auch mit Zitronensaft aus dem Supermarkt herstellen. Besser schmeckt es aber, wenn ihr frische Zitronen selber presst.

Die Zubereitung

Kocht zuerst etwa 100 Milliliter Wasser auf und rührt anschließend den Zucker hinein bis dieser sich aufgelöst hat. Gießt die Zuckerlösung dann in eine große Glaskanne.

Presst nun die Zitronen aus, gebt den Saft ebenfalls in die Glaskanne und rührt alles um. Füllt anschließend die Kanne mit kaltem Wasser auf (etwa 750 Milliliter). Wer es etwas sprudriger mag, kann dafür auch Mineralwasser mit Kohlensäure verwenden.

Stellt die Limonade in den Kühlschrank und lasst sie etwas abkühlen bevor ihr sie trinkt.

Tipp: Gegen einen bitteren Beigeschmack hilft eine kleine Prise Salz.

Serviert die selbstgemachte Limonade mit Eiswürfeln und gebt eine Zitronenscheibe als Dekoration in die Gläser.

Es müssen keine Zitronen sein

Limonade lässt sich aus allen Früchten machen, die sich pressen lassen. Wer es nicht so bitter mag, nimmt einfach Orangen. Auch selbstgemachte Grapefruit- und Limetten-Limonaden schmecken lecker. Da Grapefruits größer sind, reichen etwa 3 bis 4 Hälften.

Ihr könnt eure Limonade auch mit etwas Ingwer verfeinern. Einfach ein daumen-großes Stück Ingwer schälen, feine Scheiben schneiden und dann in die Limonade geben. Das Gleiche funktioniert auch mit Minze- oder Salbeiblättern.

Auch die Eiswürfel lassen sich verfeinern – zum Beispiel wie bei unserer Limettenlimonade mit fruchtigen Eiswürfeln. Dafür 75 Gramm Beeren (zum Beispiel Heidelbeeren oder Johannisbeere) waschen und in einen Eiswürfelbereiter verteilen. Anschließend mit Wasser auffüllen und in etwa zwei bis drei Stunden zu Eis gefrieren lassen.

Quelle/Bild: eatSMARTER.de

Montag, 8. Oktober 2018 - 10:00 Uhr - Gemeindehaus Kleine-Leute-Gottesdienst startet

Am Montag, den 8. Oktober um 10 Uhr wollen wir erstmalig mit unseren jüngsten Gemeindemitgliedern einen ganz besonderen Gottesdienst feiern. Eingeladen zu unserem „Kleine-Leute-Gottesdienst“ sind alle Kinder von 0 bis ca. 3 Jahre und natürlich alle Eltern, Paten, Großeltern oder sonstigen Begleitpersonen. Passend zum Erntedankfest wird die Schöpfungsgeschichte unser Thema sein.

Der Gottesdienst findet in unserem Gemeindehaus statt und beginnt um 10 Uhr. Er dauert circa eine halbe Stunde. Bitte bringt eure Stofftiere oder Puppen mit.

Danach findet, wie gewohnt, das Treffen der Krabbelgruppe statt.

Wir freuen uns auf euch!



Buchstaben-Salat zum Erntedankfest

Anfang Oktober feiern wir wieder unser Erntedankfest. Natürlich auch wieder mit einem Kindergottesdienst in der Kirche - am Erntedankfest um 10:30 Uhr.

Passend dazu gibt es unseren Buchstabenalat. Da sind 14 Wörter versteckt. Ihr findet sie, indem ihr die Buchstaben von links oder von rechts, von unten oder von

oben oder aber auch diagonal durchsucht. Versteckt sind lauter tolle Sachen, die man ernten kann. Viel Spaß! (Ä=AE usw.)

Die Lösung ist übrigens auf Seite 14.

N	N	K	N	E	M	U	L	B	N	E	N	N	O	S	Y	P
E	N	L	U	K	C	K	A	R	E	T	T	I	C	H	E	G
N	E	X	E	P	A	P	U	D	F	S	R	Q	O	T	I	W
R	I	E	A	F	S	R	K	L	E	F	P	E	A	L	T	H
I	N	J	V	L	F	R	O	U	S	M	O	X	E	W	L	Y
B	A	T	T	A	X	O	A	T	E	V	A	C	M	B	V	O
J	T	O	R	U	I	B	T	Q	T	R	F	R	L	A	C	V
M	S	M	A	M	W	Q	Q	R	I	E	B	P	A	K	I	Z
V	A	A	U	E	Q	S	F	A	A	B	N	I	T	M	Z	S
M	K	T	B	N	C	M	A	G	C	K	E	S	S	E	U	N
I	P	E	E	A	L	G	E	T	R	E	I	D	E	S	B	W
R	G	N	N	K	Z	Q	K	C	J	Y	U	C	I	R	E	L

Kindergottesdienst Der Sommer-Rückblick

Passend zur Hitze begleiteten uns im Kindergottesdienst Wüstengeschichten durch den Sommer.

So hörten und beobachteten wir zum Beispiel Hagar und ihren Sohn Ismael, die verzweifelt in die Wüste geflohen waren. Doch gerade in der größten Not, durften sie erleben: Gott ist da! Er sieht die Not seiner Kinder! Danach wurde es nochmal spannend: Ein Schuhkarton, mit jemanden drin, der Gott besonders wichtig ist??? Wer könnte das wohl sein? Kleiner Tipp: Spieglein-Spieglein ;-)

Außerdem hörten wir auch von Jesus und all den Versuchungen in der Wüste, denen er widerstand. Wie hätten wir uns da wohl verhalten? Also den durchgeführten Schokobonbons-Test haben alle Kinder bestanden. ;-)

Der krönende Abschluss war dann unser traditionelles Kuchle backen an der Offenhäuser Kirwa. Dabei wurden stimmkräftig Kirwalieder gesungen und Bilder vom „Geburtstagskind“ ausgemalt.

Nach den Sommerferien ging es dann spannend mit der Reihe „Starke Kinder – Kinder stärken“ weiter.



Auch Lust bekommen?

Die Kindergottesdienst-Termine findet ihr immer auf der letzten Seite oder auf offenhäuser-evangelisch.de/et_veranstalter oder scan den Code mit deinem Smartphone:



Gemeindeausflug im Juli Bier, Brot und die richtige Würze

Am 22. Juli machte sich ein Reisebus gefüllt mit gut gelaunten Menschen auf den Weg. Trotz Regen, Wind und Wetter blieb die Stimmung ungetrübt. Zum Gottesdienst machten wir Halt in Neudrossenfeld, wo moderne Lieder und eine Gesprächspredigt uns mitnahmen in das Thema „(W)er bestimmt unser Schicksal?“

Zum Mittagessen wurden wir in der Kulmbacher Kommunbräu erwartet. Dort konnten wir uns im großen Saal gemütlich stärken – sowohl mit gutem Essen als auch mit gutem Bier –, bevor es zum Museumsareal „Kulmbacher Mönchshof“ weiterging.

Dort teilten wir uns in drei Gruppen auf. Wer wollte konnte vieles lernen über die Welt der Gewürze, das Handwerk des Brotbackens oder die Kunst und die Geschichte des Bierbrauens. Überall gab es kleine Kostproben. Vor allem die flüssige war nicht zu verachten!

Nach den informativen Führungen wurde doch der Wunsch nach Kaffee und Kuchen laut. Der war eigentlich für das Museums-Café angedacht. Aber dort gab es leider nur das eine, nicht das andere. So legten wir dank unseres souveränen Busfahrers noch einen ungeplanten Zwischenstopp ein, um Süßes zu genießen.

Nach einem ordentlichen Abendessen im Gasthaus Traube brachen wir zum Heimweg auf. Genau so zielsicher wie auf der Hinfahrt brachte uns das Busunternehmen Tölk auch wieder nach Hause. Mit heiterer Stimmung, gut genährt und mit vielen Erinnerungen an einen langen, guten Tag ging die Reisetruppe wieder auseinander. Für alle angeregten Gespräche, lustigen Momente und schöne Stunden sei herzlich gedankt! Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug. Das Ziel steht bisher noch in den Sternen.



Juli 2018

Sogar in China sind wir nun bekannt

Im Juli war wieder einiges los. Kurz bevor es in die Sommerferien geht, haben wir in Offenhausen die für uns letzte Kirwa des Jahres gefeiert.

Am Freitag bestaunten wir den „Blutmond“, den roten Mond, der stundenlang über Offenhausen stand und sichtbares Zeichen der längsten Mondfinsternis der nächsten hundertundsundsoviel Jahre war. Ein Schauspiel, das viele auf die Straße gezogen hat.

Außerdem zum ersten Mal: Die beleuchtete Kirche hinter der Bühne am Kirchplatz. Vielen Dank, dass das möglich war! Und – es hat schon Lust auf mehr gemacht.

Und auch zum ersten Mal auf unserer Kirwa: Eine chinesische Reisegruppe am Sonntagabend, die ganz begeistert war von den tollen großen Bieren – und die zum Abschied das „gute Restaurant“ gelobt hat. Sind wir mal gespannt, wie viele Reisegruppen nächstes Jahr kommen, wenn sich das erstmal rumspricht.

Im Gottesdienst um 9 Uhr gab es dieses Mal auch was Besonderes: Unser neues „Mesner-Paar“ wurde eingeführt: Fritz



Keilholz und Erich Schmidt teilen sich das Amt und wechseln sich Sonntag für Sonntag ab. Wir sind froh und dankbar, dass wir die beiden nun haben. Marion Scharrer überreichte im Gottesdienst den beiden symbolisch die Fernbedienung un-

serer Glocken, mit der sie nun alle Sonntag die Menschen aus unserer Gemeinde zum Gottesdienst rufen.

Froh und dankbar sind wir auch für eine frohe und friedliche Kirwa.



ab 29.11. - 19:30 Uhr

Stille für mich im Advent – „Mache dich auf“

Stille für mich im Advent: Im Zugehen auf Weihnachten gibt es wieder das Angebot eines gemeinsamen Einstimmens auf das Kommen Gottes in diese Welt durch das Kind in der Krippe. Unter dem Thema „Mache dich auf“ wollen wir an vier Donnerstagabenden und in der täglichen persönlichen Meditation zuhause neue Erfahrungen mit Stille, Gebet und biblischen Texten machen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Einfach anmelden, ausprobieren und während der Treffen im Gemeindehaus Erfahrungen austauschen.

Das erste Treffen findet statt am 29.11.2018 von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Die weiteren Termine sind 6.12.; 13.12.; 20.12. Verbindliche Teilnahme an allen Abenden ist wichtig.

Anmeldung bei Sabine Prögel (Tel. 928456)



14. Oktober bis 4. November

Losungsverkauf in der Kirche und im Pfarramt



Vom 14. Oktober bis 4. November kann man vor bzw. nach dem Gottesdienst sowie im Pfarramt wieder Losungen im Normal- oder Großdruck, Neukirchener Abreiß- oder Buchkalender und auch „Mit der Bibel durch das Jahr“ erwerben.

Bitte beachten Sie, dass nach dem 4. November alle nicht verkauften Exemplare an unseren Partner Buchhandlung Lösch in Hersbruck zurück geschickt werden.

Monatsspruch Oktober

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Segnungsgottesdienst am Samstag, 17. November, 19 Uhr. Gott loben mit Liedern und die Möglichkeit zur persönlichen Segnung.

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr. (nicht am 3.10.)

Einmal im Monat findet auf Hof Birkensee auch ein Abend mit meditativen Tänzen und anderen Kreistänzen statt. Dieses Angebot ist für die Menschen unserer Umgebung gedacht.

Jeweils am Donnerstag von 20.00 – 21.15 Uhr

4. Oktober
8. November

Im Dezember findet das Angebot nicht statt.

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee - 91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

25. Oktober 2018 – 17:30-20:30 Uhr – Schule Offenhausen

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

2.000 Blutspenden werden allein in Bayern jeden Tag benötigt. Sie sind wichtig für die Versorgung von Kranken und Verletzten. Lediglich sieben Prozent der Bayern spendet regelmäßig Blut, aber durchschnittlich jeder dritte ist einmal in seinem Leben auf eine Spende angewiesen.

Deshalb bitten wir Sie und Euch: Spendet Blut beim Blutspendedienst des BRK – für Euch und viele andere, die ohne dieses Blut nicht überleben würden.

Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes



4. November – Gemeindeabend zum Reformationsfest „Eine Frage noch, Herr Luther...“ – Interview mit einem Ketzer.

Was hat sich Martin Luther eigentlich dabei gedacht?!

Wobei?

Naja, bei so ganz unterschiedlichen Dingen. Oder was würde er vielleicht heute denken?

Wir gehen mit Martin Luther in den Dialog. Als Mönch, als Lehrer, als Ketzer, als Ehemann.

Seien Sie gespannt auf vieles Interessante, Unterhaltsame und manches Überraschende – angeregt durch den Autor Manfred Wolf. Mit dabei sind der Posauenchor Offenhausen und Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner.

Am 4. November
um 19 Uhr
im Saalbau Gasthaus Hupfer.

9. Dezember 2018 – 17 Uhr

Clemens Bittlinger – „Warten auf das Wunder der Weihnacht“

In der Adventszeit wollen wir zur Ruhe kommen, wir zünden jeden Sonntag eine Kerze auf dem Adventskranz an, bis am vierten Advent alle vier Kerzen brennen. Tag für Tag öffnen wir ein Fenster im Adventskalender und merken auch hier: Weihnachten kommt immer näher: Wir warten auf das Wunder der Weihnacht! Wir freuen uns auf die vielen Lichter und Kerzen, wir freuen uns auf unsere Familie und darauf, dass wir endlich mal wieder alle beisammen sind. Doch wie entsteht diese wundersame Atmosphäre der Advents- und Weihnachtszeit?

Gemeinsam mit dem renommierten Schweizer Keyboarder David Plüss, der bezaubernden Ausnahmeflötistin Bettina Alms und dem preisgekrönten Multi-instrumentalisten David Kandert (Top Ten des Golden Cajon Award) entfaltet der Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger mit Liedern und Texten den besonderen Zauber, der uns in diesen Tagen umfängt. Mal humorvoll, mal nachdenklich nimmt der Sänger und Buchautor sein Publikum mit hinein in eine hoffnungsvolle Nachdenk-

lichkeit, die für ihn aus einem engagierten Christsein resultiert.

Bekannte Lieder wie „Ein Kind verändert die Welt“, „Kostbare Momente“ oder „Siehst Du die Sterne“ werden dabei ebenso zu Gehör gebracht, wie ganz neu und frisch entstandene Werke wie „Wir warten auf das Wunder der Weihnacht“ oder eine neue Textvariante zu dem beliebten Klassiker „Amazing grace“. Dass dabei auch das Publikum immer wieder singend mit einbezogen wird, gehört zu den besonderen Merkmalen eines gelungenen „Bittlinger Konzertes“.

Wenn Bettina Alms beginnt, auf ihrer Blockflöte zu spielen, verändert sich der Raum. Gebannt, erstaunt und freudig überrascht lauscht das Publikum den wunderbaren Klängen, die diese Künstlerin ihrem Instrument zu entlocken vermag. Tiefe warme Klänge im Zwei klang mit weichen und hellen Tönen – das Ganze eingebettet in die herrlichen Klangbilder des Pianisten David Plüss: Ein Genuss und die richtige musikalische Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit.

Foto: bittlinger-mkv.de



Eintritt: 15 Euro
(Schüler/Studenten/Azulis: 12 €)

Vorverkaufsstellen:
Offenhausen: Pfarramt und VR-Bank
Engelthal: Erikas Schmankerl-Laden
Henfenfeld: Hauenstein-Krügel
Hersbruck: Buchhandlung Lösch
Altdorf: City Paper
Lauf: City Paper

PRÄPARANDEN

Start: 10. Oktober 2018 17 Uhr bis 18:30 Uhr
Gemeindehaus (Ende an der Kirche)

14. Oktober: Einführung der Präparanden
(Hier sind auch die Konfirmanden da
und stellen sich nochmal vor.)

KONFIRMANDEN

Start: 17. Oktober 2018 17 Uhr bis 18:30 Uhr
Gemeindehaus



Diakonie 
Bayern



**HIER KOMMST DU AN -
Jeder Mensch braucht
eine Wohnung
Herbstsammlung
15. - 21. Okt 2018**

Hier kommst Du an - Angebote für Wohnungslose

Die Diakonie hilft Menschen, die ohne Hab und Gut am Rand unserer Gesellschaft in Notunterkünften gestrandet sind oder ohne ein Dach über dem Kopf schutzlos auf der Straße leben.

Die Hilfsangebote sind vielfältig und reichen von der Straßensozialarbeit über Tagesaufenthalte, Schutzräume und Kurzzeitübernachtungsmöglichkeiten bis hin zu ambulant und intensiv betreuten stationären Wohnformen.

Für diese Angebote für Wohnungslose und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2018** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.
Hiervon wird auch das Informationsmaterial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Telefon: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22,
Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2018

Spendenhotline: 0800 700 50 80*

(*der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Kirchenvorstands besucht.

Freud und Leid

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet wieder statt am

Mittwoch, 24.10.
und Donnerstag, 29.11.
jeweils um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus

Das Thema entnehmen Sie bitte dem örtlichen Mitteilungsblatt.

Besuch zuhause oder im Krankenhaus

Wir würden Sie ja gern im Krankenhaus besuchen – aber wir kriegen es leider nicht mehr automatisch mit.

Deshalb bitten wir Sie: Sollten Sie oder ein Angehöriger im Krankenhaus sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Auch wenn Sie jemanden wissen, der krank oder allein ist – oder sich über einen Besuch freut, weil er oder sie vielleicht nicht mehr in die Kirche kommen kann – würden wir uns freuen, wenn Sie uns darauf ansprechen.

Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr
Leitung: Christiane Polster,
Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
Leitung: Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14-tägig)
Leitung: Annette Linnert
Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen, Möglichkeiten zur Mitarbeit erhalten Sie auch bei uns im Pfarramt oder unter www.offenhausen-evangelisch.de.



GOTTESDIENSTE ADRESSEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)
Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14-16 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an
Pfarrerin Kathrin Klinger, Henfenfeld
Tel.: 09151 6165.

Monatssammlung

Die Sammlung beim Gemeindebrief für Juni und Juli erbrachte insgesamt 645,01 €. Dafür herzlichen Dank! Sie ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Die Sammlung für Oktober/November ist für diakonische Aufgaben im Dekanat bestimmt.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 550
Redaktionsschluss f. d. Ausgabe 2/2017: 15. Juli 2017

Unsere Gottesdienste

30.9.	18. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner
7.10.	Erntedankfest	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner - mit Abendmahl Posaunenchor
8.10.		10.00 Uhr	NEU Kleine-Leute-Gottesdienst im Gemeindehaus (Siehe S. 11)
14.10.	20. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner - mit Vorstellung der neuen Präparanden
21.10.	21. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Kirchenvorstandswahl - Pfarrer M. Hoepfner
28.10.	22. So. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Fritz Keilholz
31.10.	Reformationstag	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst (Nikolauskirche Henfenfeld)
4.11.	Reformationsfest	9.00 Uhr	Prin. K. Klinger, Posaunenchor
11.11.	Drittletzter So.i.KJ	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner
18.11.	Vorletzter So. i. KJ	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner
21.11.	Buß- und Betttag	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner, Beichte und Abendmahl
25.11.	Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr	Pfrin. A.-S. Hoepfner, Frauensingkreis
3.12.	1. Advent	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Verabschiedung des alten Kirchenvorstands, Einführung des neuen Kirchenvorstands, Abendmahl Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Zum Kindergottesdienst freuen wir uns wieder auf Euch am 30.9. mit drei Taufen und am 7. Oktober zur Erntedank-Feier in der Kirche.

Außerdem 14., 21. und 28. Oktober, 11.11., 18.11., 25.11. jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Am 1. Advent (2. Dezember) um 16:30 Uhr ist Familiengottesdienst in der Kirche mit anschl. Lichterzug und Verköstigung im Gemeindehaus.

Abendgebet

Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00 Uhr
im Gemeindehaus, Hauptstr. 1A (1.Stock)

Innehalten und Atem holen
mit wechselnden Gebetsformen.
Herzlich Willkommen an jede und jeden!

